

NEUES VON DER KUNST, ZU FÜHREN UND SICH FÜHREN ZU LASSEN



Liebe Leserin, lieber Leser, guten Tag!

Woran denken Sie, wenn Sie "Spaß an der Arbeit" lesen? Obwohl ihn vermutlich jeder erleben will, sich vielleicht sogar ein wenig danach sehnt, gilt Spaß bei der Arbeit häufig als unerreichbare Träumerei: zu schön, um wahr zu sein.

Oder er wird herbeigeredet: "Bei uns sind alle Mitarbeiter glücklich". Schaut man aber hinter die Kulissen, scheinen das nicht unbedingt alle so zu sehen.

Wer zugibt, Spaß an der Arbeit zu haben, wird leicht der Faulheit verdächtigt. Das macht es schwer, darüber zu sprechen: Wer ihn erlebt, behält es für sich. Ist Spaß an der Arbeit gar nicht nötig?

Aus unserer Sicht schon. Phasen, in denen es nicht gut läuft, gehören zwar ebenso zum Arbeitsalltag wie Erfolge. Doch wird häufig unterschätzt, wie wichtig es für den Erfolg ist, Spaß und Glück individuell und auch gemeinschaftlich zu spüren. Nicht in der Art von Friede-Freude-Eierkuchen, sondern als etwas Positives, das sich aus dem Sinn des Arbeitens in einem Unternehmen ergibt und bei den Beteiligten ankommt.

Da kommt ins Spiel, was wir "Online-Modus" nennen. Mit etwas Übung kann er sich einstellen, wenn er gebraucht wird.

Wie das geht? Lesen Sie weiter.

Inhalt

Der Online-Modus: sich selbst und andere wirksam führen

Selbst-Coaching für wirksames Führen

Neue Workshops

Aktuelle Workshops

Aktuelles zum Buch

[PDF-Druck-Version](#)

[Archiv früherer Newsletter](#)

[Newsletter abonnieren](#)

[Ihr 3 Minuten - Feedback zum Newsletter](#)

Immer wenn Zusammenarbeiten wichtig ist: Fendel & Partner unterstützt Sie bei Aufgaben wie Potenzial-Entwicklung, Veränderung & Wachstum, Team-Entwicklung, Lösungswege aus Konflikten, Strategie & Business-Development & Stakeholder Management.

Zufriedenheit darf nicht sein

Die Führungsperson hat etwas Unmögliches geschafft. Ihr Team, von Konflikten und Rückschlägen stark getroffen, stellt schließlich doch ein Projekt fertig, das zum großen Erfolg wird. Unermüdlich hat bis dahin die Führungsperson alle zum Weitermachen ermutigt, hat geschlichtet, mit einzelnen Personen immer wieder Gespräche geführt. Aber nichts schien zu helfen. Wenige Wochen vor der Deadline noch gab es die Idee, einfach alles abzublasen. Aber dann war es plötzlich doch noch geschafft.

Und was war die Reaktion der Führungsperson? "Damit hatte ich gar nichts zu tun. Es war reine Glückssache, und es hätte auch viel schneller gehen müssen. Eigentlich ist das Ergebnis auch nicht optimal. Ich weiß gar nicht, ob ich diesen Job überhaupt kann."

Der Online-Modus

Der Online-Modus ist ein Zustand der Verbundenheit mit sich selbst und anderen, der dazu führt, dass alle Kräfte wirksam werden. Er kann sich aus dem eigenen Inneren und aus der Zusammenarbeit mit anderen ergeben, sich auf andere übertragen und bei allen Resonanz erzeugen. Wenn man ihn will, beginnt man immer bei sich selbst.

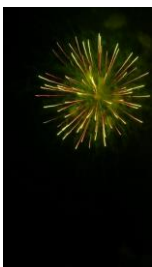
Erfolg und Gelingen führen nicht automatisch in den Online-Modus: Die Führungsperson aus dem Beispiel oben hat zwar lange in diesem Modus agiert. Aber als alles getan ist, stürzt sie ab, verliert den Mut, spürt den Erfolg nicht, ist plötzlich ganz allein. Jede Verbindung zu dem, was sie ausmacht und ausstrahlt, ist gekappt. Plötzlich ist sie in einer Art Offline-Modus, kann die eigene Wirksamkeit nicht mehr spüren, den eigenen Anteil am Erfolg nicht mehr wahrnehmen. Dem Signal zum Feiern kann sie nicht folgen. Zum Glück kann sie all das zum Ausdruck bringen.

Es gibt Wege in den Online-Modus

Um einen Erfolg fortzusetzen oder beim nächsten Mal leichter zusammen zu arbeiten, müssen das Positive und die Fortschritte erst einmal wahrgenommen werden. Erst wenn alles abgearbeitet ist, wenn Blockaden und Hindernisse sich in Weiterbringendes transformieren, wenn die Führungsperson weiß, was sie da geschafft hat und was der Freude im Weg stand, kann der Online-Modus wieder erreicht werden.

Das erfordert viel Disziplin, Ausdauer, Übung und ein Mindestmaß an Vertrauen in sich selbst, damit Positives nicht immer wieder kleingeredet wird und man sich nicht im Kreis dreht. Auch positives Feedback aus authentischen Quellen wie Kollegen, Partnern oder Freunden sollte bewusst entgegengenommen werden. Dabei geht es nicht darum, den Offline-Modus auszulöschen (ohnehin nicht möglich), sondern ihn wahrzunehmen und auch wieder verlassen zu können.

Online-Modus und wirksames Führen



Gefragt ist also die Fähigkeit, sich selbst immer wieder in einen Zustand zu versetzen, der weiterbringen möchte. Die Frage, die man sich dazu stellen kann: "Welche Fähigkeiten bringe nur ich mit, und was muss ich deshalb besonders üben?" In einer Band oder einem Chor ist diese Frage schnell beantwortet, da nur bestimmte Musiker bestimmte Instrumente bedienen oder in bestimmten Tonhöhen singen. Jede/r übt zunächst für sich selbst und lässt sich an entscheidenden Stellen durch die Gruppe ergänzen. Das sorgt dafür, dass man sich mit den eigenen Fähigkeiten und mit den anderen verbinden kann.

Im Online-Modus kann man deshalb wirksam führen, weil man sich selbst so vorbereitet, dass man bei allen Konflikten und Hindernissen immer noch weiß, wo man steht. Selbst wenn dieses Wissen kurz verloren geht, ist klar, dass es wiederkommen wird. Durch regelmäßiges Üben und besseres Wahrnehmen dessen, was man kann und was man ins Team bringt, steigt die Wahrscheinlichkeit, immer wieder leicht in den Online-Modus zu finden.

Was macht den Online-Modus aus?

- dem Leben zugewandt
- ein Weg ist zu gehen
- er braucht Vorbereitung und Übung
- er macht individuelle Fähigkeiten verfügbar
- er erlaubt Wirksamkeit, die ausstrahlt
- er lädt dazu ein, sich zu bewegen und damit auch andere zu bewegen
- er braucht Vertrauen und kann nicht von außen diktiert oder herbeigeredet werden
- er schafft Verbindung und löst Getriebensein auf
- ihm schaden: Selbstmitleid, Blindheit für eigene Privilegien, Fähigkeiten, Rang
- er macht stark

Selbst-Coaching für wirksames Führen

Vielleicht kennen Sie Ihren persönlichen Online-Modus längst, auch ohne dass er Ihnen bisher sonderlich bewusst gewesen wäre? Hier können Sie einen bewussten Weg dorthin für sich ausprobieren:

Weg in den internen Online-Modus

Neue Workshops Führen im digitalen Zeitalter



Neu mit dem Management Forum Starnberg

am 19.09 - 20.09 in Mainz und
am 29.11 - 30.11.2016 in Starnberg

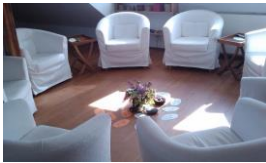
Die digitale Welt braucht Führung

Wirklich gute Führung war schon immer eine Herausforderung an die Persönlichkeit der Führungsperson. Durch die Digitalisierung kommen neue Anforderungen hinzu: bedingungslose Offenheit, maximale Beweglichkeit, sinnvolle Vernetzung und hohe Partizipation. Das ist Führung in hoher Dynamik und Komplexität. Digitale Strukturen und Prozesse führen auch dazu, dass die Grenzen zwischen Führenden und Geführten unschärfer werden. Um sich weiterhin gut orientieren zu können, wird die gemeinsame Basis von Führungs- und Unternehmenskultur noch wichtiger. Wer hauptsächlich digital kommuniziert, braucht festen Boden unter den Füßen, um den Sinn seines Tuns nicht aus den Augen zu verlieren ...

[alle Informationen und Anmeldung](#)

Aktuelle Workshops

Kreis ohne Namen



Am **26. September** gibt es den nächsten **Kreis ohne Namen** mit dem Thema: **Resonanzkörper-Führen**.

Manchmal ruft man in den Raum, aber es kommt keine Resonanz. Blöd - besonders für Führungspersonen, die andere bewegen und etwas erreichen wollen. Führungssignale, die nicht gehört werden, sind so, als hätte es sie nie gegeben. Um Resonanz zu erreichen, schafft man als erstes mal einen Resonanzraum. Wenn Sie wissen möchten, wie das gehen kann, sind Sie am 26.9. der/die Richtige im Kreis.

Bringen Sie mit, was Sie gerade beschäftigt, und melden Sie sich bitte bis spätestens bis zum 22.9. **hier** an.
Kostenbeitrag: 30 €



Wir wünschen Ihnen für die alten und neuen Herausforderungen des digitalen Zeitalters einen guten Zugang zu Ihrem Online-Modus. Gern dürfen Sie uns jederzeit empfehlen und auch auf unsere Website www.kunst-des-zusammenarbeitens.de verweisen.

Ihre
Benedikt Fendel, Dorothee Fendel und Franz Fendel

FENDEL & PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG

Aktuelles zum Buch



Blick ins Buch

Die Kunst des Zusammenarbeitens.
Sich selbst und andere wirksam führen.

Überall zu kaufen: [HAUFE-Shop](#), [Amazon](#), [Weltbild](#), bei ihrem [Lieblingsbuchhändler](#) oder **über uns**.
Allen, die gern führen und sich auch gern führen lassen, empfehlen wir Kapitel 17, in dem der Facilitator eine große Rolle spielt, und die Selbst-Coaching-Übung auf S. 231 ff.

Ein Leser schrieb uns: "An vielen verschiedenen Stellen entdecke ich neue Einsichten, wie 'Gast & Gastgeber' statt Einzelkämpfer (so einer bin ich selber) oder Verletzlichkeit als Führungsqualität. Sehr erhellend!"

www.kunst-des-zusammenarbeitens.de

Das sind die Arbeitsfelder, in denen wir Sie unterstützen



Potential-Entwicklung



Veränderung & qualitatives Wachstum



Team-Entwicklung



Lösungswege aus Konflikten & Blockaden



Strategie & Business Development & Stakeholder Management

Das sind unsere Leistungen

Beratung Coaching Facilitation & Moderation Kommunikation

Leadership-Ausbildung Team-Coaching Workshops

Schnelle Links

[Fendel & Partner](#)

[Akademie](#)

[Newsletter-Archiv](#)



Join Our
Mailing List

+ 49 6151 9769137 und 9769136 | service@fendel-und-partner.de